



## Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg  
Ersteller: G. A. Hammerbacher  
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

beimohnte und bei dieser Gelegenheit das Diplom als Mitglied des Blumenordens anzunehmen geruhte. Mit eben erwähnter Feier des Künstlervereins veranstaltete derselbe eine Kunstausstellung im Museum, die blos aus Erzeugnissen Nürnberger Künstler bestand und nicht nur die Bewohner der Stadt sondern auch viele Fremde herbeizog, da sie besonders an Zeichnungen und Gemälden viel Vortreffliches enthielt.

Am 9. und 30. November 1817 fielen militärische Feierlichkeiten vor. Am ersten Tag theilte Gen. Lieut. Graf Beckers, welchem die Führung des Generalkommando Nürnberg provisorisch übertragen war, das von Sr. Majestät dem König für diejenigen Krieger, welche die Feldzüge in Frankreich mitgemacht hatten, gestiftete militärische Ehrenkreuz der, nach der Kirche in Parade aufgestellten Garnison aus. Am letztern Tage aber wurde dem in Parade aufmarschirten garnisonirenden 6. Chevauregiment die Ernennung Sr. k. Hoh. des Prinzen Eugen, Herzogs von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstädt, zu seinem obersten Inhaber bei klingendem Spiel bekannt gemacht.

Laut einer gedruckten Nachweisung über den Vermögensstand der sämtlichen Wohlthätigkeitsstiftungen zu Nürnberg, am Schlusse des Etatsjahres 1816/17 hatte die Armenpflege reines Vermögen 1,873,411 fl. 39 $\frac{3}{8}$  fr., die Knabenpflege 1,851,883 fl. 39 $\frac{7}{8}$  fr., das Elisabethenspital 181,131 fl. 44 $\frac{1}{4}$  fr., die Pfünzing'sche Stiftung 110,918 fl. 25 $\frac{3}{4}$  fr., das Findelinstitut 93,524 fl. 29 $\frac{1}{2}$  fr., das Armen- und Arbeitshaus 11,346 fl. 15 $\frac{1}{2}$  fr., die Burthard-Löffelholz'sche Stiftung 30,043 fl. 5 $\frac{3}{4}$  fr., die Münzer'sche Stiftung 57,383 fl. 6 $\frac{3}{4}$  fr., die Arco Schröter'sche Stiftung 2,459 fl. 28 fr., die Haus Teuber'sche Stiftung 2,553 fl. 54 fr.; in Summe 4,214,668 fl. 48 $\frac{1}{2}$  fr.

Mechanikus Bauer erbaute hier zuerst die Drais'sche Laufmaschine und stellte damit am 28. September 1817 den ersten Versuch an.

Am 8. Februar 1817 Abends wurde zu Nürnberg eine heimtückische und hinterlistige Mordthat begangen. Ein Bürger, Goldarbeiter Reuter, wurde aus der Abendgesellschaft in der Wirth-

schaft zwischen d  
und erhielt, sowi  
einen schneide  
simlos zu Boden  
darauf starb.

Am 12. W  
sein Leben durch

Am 12. L  
der Eine den M

Im Juli

Am 15. P  
und blieb auf d

Vor Feuer  
am 21. August

sogenannten Na  
Wauthamt erri

lage von Wein  
gesprang ein B

brennende Flam  
Dualm in die

man bald, oph

Die ehen  
welche nebst d

kloster war, w  
bäude aufgeföh

richtet wurde

Am 11.  
sigen Thoren

Mit Ge  
1817 von den

anstalt für Kr  
fall eröffnet.

Die bei  
neien sich dab  
oder Nägelsch